

SCI/Logistikbarometer Januar 2005

„Transport- und Logistikbranche investiert in die Zukunft“

Im vergangenen Jahr investierten die befragten Teilnehmer der Transport- und Logistikbranche wieder mehr in ihr Unternehmen. Fast die Hälfte der befragten Unternehmen verbucht 2004 einen Investitionsanstieg gegenüber dem Vorjahr. Auch in diesem Jahr wird die Investitionsaktivität anhalten. 90% der teilnehmenden Unternehmen der Transport- und Logistikbranche beabsichtigen, ihre Investitionstätigkeit im diesem Jahr gegenüber 2004 zu erhöhen oder zumindest auf dem Niveau des Vorjahres zu halten. Schwerpunkt der Investitionen sind auch in diesem Jahr die Bereiche Software-Lösungen sowie Lagerhallen.

Das Geschäftsklima in der Transport- und Logistikbranche bleibt auf dem hohen Niveau des vergangenen Monats. Im Vergleich zum Januar 2004 blicken die befragten Unternehmen auf eine für den Monat Januar saisonal befriedigende Lage zurück. Das Geschäfts-

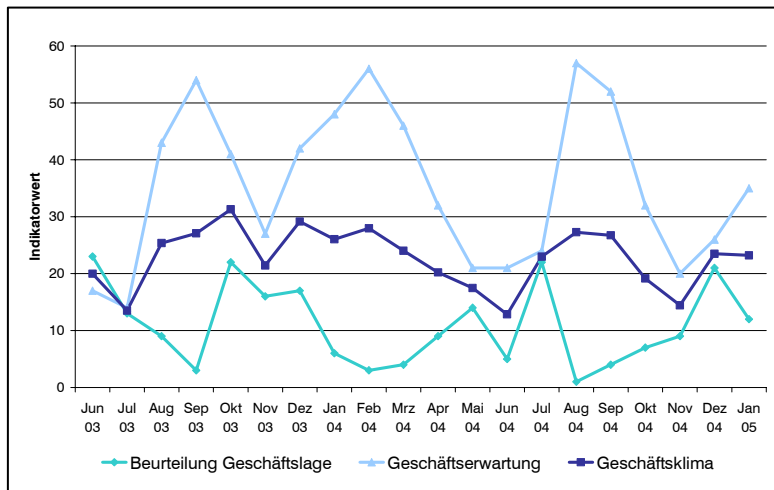


Abbildung 1: Geschäftsklima

klima befindet sich zwar etwas unter dem Niveau des vergangenen Januars, jedoch ist dies weniger das Resultat einer schlechten Geschäftslage. Fast 90% der befragten Unternehmen bezeichnen die gegenwärtige geschäftliche Lage als saisonal normal oder sogar gut. Damit liegt das Januar-Niveau der derzeitigen Geschäftslage über dem Niveau des Vorjahreswertes. Die Erwartungen sind dementsprechend etwas reservierter.

Stabile Geschäftslage zum Jahresauftakt

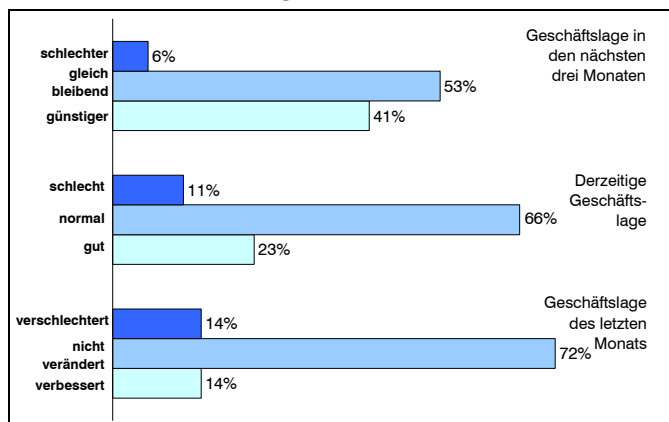


Abbildung 2: Geschäftslage

Nachdem das vierte Quartal 2004 den befragten Unternehmen eine gute Geschäftslage einbrachte, bezeichnet fast jedes vierte Unternehmen die gegenwärtige Lage sogar als saisonal gut. Im Vergleich zum Januar 2004 schätzte nur jedes sechste Unternehmen die Lage als gut ein. Ein Drittel der Teilnehmer im Januar verzeichnen eine gleich bleibend geschäftliche Lage. Mehr als die Hälfte der Unternehmen erwartet eine konstante Geschäftsaktivität.

Getrübe Kostenerwartung auch nach Mauteinführung

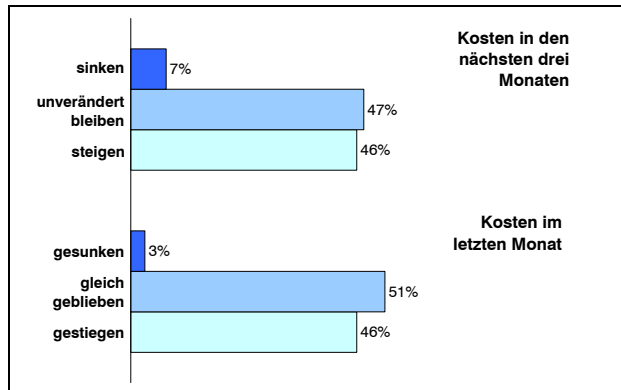


Abbildung 3: Kosten

Die Maut hat erwartungsgemäß in 46% der Unternehmen die Kosten im vergangenen Monat ansteigen lassen. Bisher gaben nur in der Oktoberbefragung des SCI/Logistikbarometers mehr Unternehmen an, dass Sie im vergangenen Monat mit höheren Kosten konfrontiert waren. Die angespannte Kostensituation scheint aber – auch nach der Einführung der Lkw-Maut – weiter anzuhalten. Mit 46% gehen zwar wesentlich weniger Unternehmen von einem Anstieg ihrer Kosten in den nächsten drei Monaten aus (Dez 04: 61%), jedoch liegt dieser Anteil immer noch weit über die Erwartungen aus dem Vorjahr (Jan 04: 37%).

Preissteigerung in jedem fünften Unternehmen

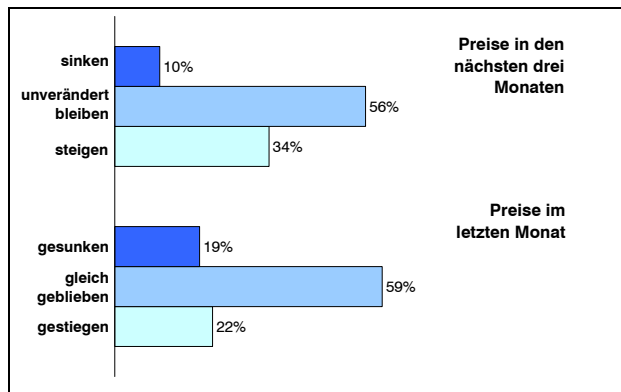


Abbildung 4: Preise

Seit Oktober 2004 ist ein kontinuierlicher Anstieg der Unternehmen zu beobachten, die Preissteigerungen bei ihren Kunden durchsetzen konnten. Im aktuellen Befragungsmonat erreicht der Anteil der Unternehmen mit durchgesetzten Preiserhöhungen mit 22% einen bisherigen Höchststand. Die befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche sehen sich scheinbar in der Lage, die Mautkosten vollständig an die Auftraggeber aus Industrie und Handel weiterzugeben. Die Maut wird für sie als ein durchlaufender Posten gesehen - vergleichbar mit der Mehrwertsteuer.

Geschäfte in Österreich sind attraktiv

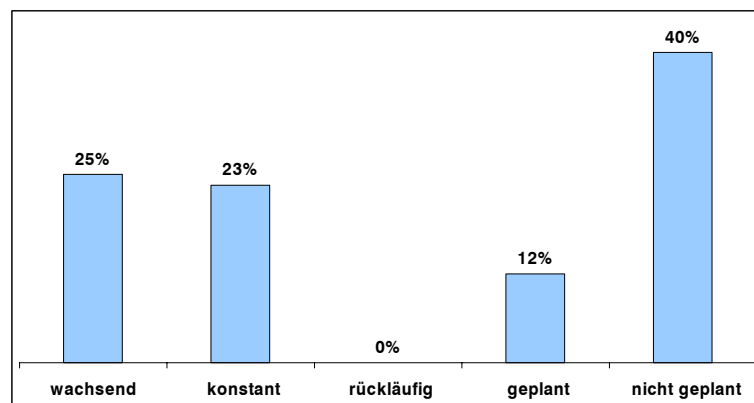


Abbildung 5: Geschäftstätigkeit Österreich

Österreich gehört nach Meinung der teilnehmenden Unternehmen zu den starken Partnern der ehemaligen EU15. Insgesamt schätzen fast 40% der Befragten die Bedeutung des Logistikmarktes als wachsend ein. Nur 2% der Transport- und Logistikunternehmen messen dem Alpenland eine sinkende Bedeutung bei. Dies spiegelt sich auch in den bereits vorhandenen Geschäften wider. Knapp die Hälfte der Unternehmen ist bereits geschäftlich in Österreich tätig. Keines der Unternehmen verzeichnet dabei eine rückläufig geschäftliche Aktivität.

Hohe Investitionsbereitschaft mit positiver Tendenz

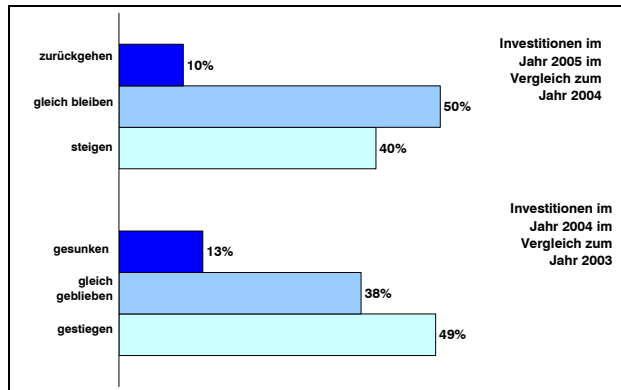


Abbildung 6: Investitionsentwicklung

Die Unternehmen der Transport- und Logistikbranche reagieren auf die steigende Leistungsvielfalt, den internationalen Wettbewerbsdruck - insbesondere aus Osteuropa - sowie der steigenden Komplexität der Logistikanforderungen mit einer Erhöhung ihrer Investitionen. Die Investitionsaktivität wurde im Verlauf des Jahres 2004 gegenüber dem Jahr 2003 in fast der Hälfte der befragten Unternehmen gesteigert. Dies erklärt auch - neben den Mauteffekt und den hohen Kraftstoffpreisen im Sommer 2004 - die teilweise angespannte Kostensituation der Unternehmen im vergangenen

Jahr. Das hohe Niveau wird in diesem Jahr weiter anhalten. Vier von zehn Unternehmen planen in 2005 höhere Investitionen ein, als in 2004. Nachdem die Auswirkungen der EU-Osterweiterung nach sieben Monaten für die Unternehmen erkennbar und auch die Lkw-Maut endgültig eingeführt ist, sind wichtige Rahmenbedingungen für die Unternehmen nun greifbarer. Die abwartende Haltung bei zukünftigen Investitionen wird abgelegt.

Logistik-Software auch 2005 TOP-Investitionsbereich

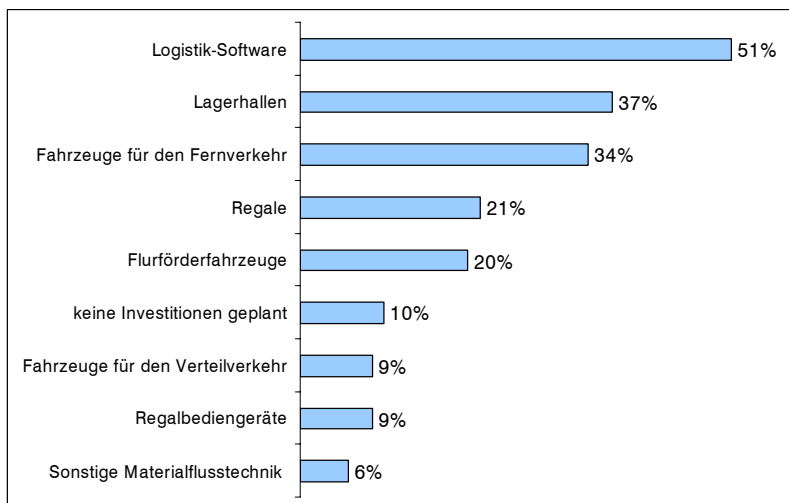


Abbildung 7: Investitionsbereiche

Wie bereits im vergangenen Jahr plant die Mehrzahl der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche ihre Investitionen schwerpunktmäßig in Logistik-Software zu tätigen. Bereits in der Dezember-Befragung wurde deutlich, dass die Integration der Prozesse mit Hilfe von IT-Lösungen als wichtige Aufgabe von den Unternehmen gesehen wird. Die Investition in geeignete Logistik-Software bildet die logische Konsequenz. Aber auch Lagerhallen und Fahrzeuge für den Fernverkehr gehören zu den wichtigen Investitionsvorhaben im neuen Jahr.

Eigentumsverhältnis bleibt wichtig bei Investitionsvorhaben

Bei der Beschaffung von Anlagengütern besitzt der klassische Eigentumserwerb gegenüber den Leasing-Geschäften immer noch eine wichtigere Rolle ein. Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen schafft sich durch den Kauf neuer Investitionsgüter Eigentum. Nur vier von zehn Unternehmen nutzt Leasing-Geschäfte. Dabei bietet sich gerade bei der Beschaffung von Logistik-Software das Leasing an. Lösungen wie bspw. Application Service Provider (ASP) können sich bisher in den Unternehmen als Alternative zum Neukauf nicht durchsetzen. Der Gebrauchtkauf und insbesondere die Instandsetzung von alten Fahrzeugen spielen nur eine untergeordnete Rolle.

Mauteinführung geglückt – vereinzelt technische Probleme

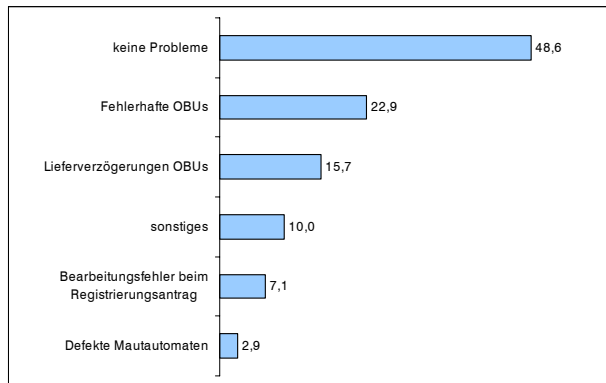


Abbildung 9: Mautprobleme

Nach jahrelanger politischer Diskussion und einer Serie von Pannen ist das rund 12.000 Kilometer umfassende Schnellstraßennetz in Deutschland für Lastwagen über zwölf Tonnen seit Anfang des Jahres mautpflichtig. Die Einführung der Lkw-Maut ist in den betroffenen Unternehmen relativ reibungslos abgelaufen. Fast die Hälfte der teilnehmenden Unternehmen registrierte keinerlei Probleme. Die andere Hälfte verzeichnete die typischen Schwierigkeiten - insbesondere im Bereich der „On Board Units“ (OBUs). Fehlerhafte OBUs zählten zu den häufigsten Problemen, mit denen

die befragten Teilnehmer konfrontiert waren. Einige Unternehmen beklagen den Ausfall der OBUs bereits nach wenigen Tagen. Aber auch Fehlbuchungen aufgrund von Störungen in der Online-Buchung oder die Überlastung des Online-Portals zählten zu den Problemen in den befragten Unternehmen. Interessant ist auch die Anmerkung der befragten Logistikdienstleister, dass die von ihnen eingesetzten Fuhrunternehmer unterschiedliche Bepreisungsmodelle verwenden, was zu Problemen beim Betriebsablauf führt.

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und – zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche. Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken. Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Frau Carmen Schwarz
 SCI Verkehr GmbH
 50677 Köln
 E-Mail: logistikbarometer@sci.de